Newsletter

Frühjahr 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Jahr 2023 ist ein Wahljahr. Falls Sie sich erneut der Wahl für ein Nationalrats- oder ein Ständeratsmandat stellen, haben Sie derzeit alle Hände voll zu tun. Ich wünsche Ihnen schon jetzt alles Gute, viel Elan und gutes Gelingen!

Für die PG BFI heisst es insbesondere: Ja, 2023 ist ein Wahljahr – auch in anderen Belangen.

Die Schweiz ringt weiter um eine Teilnahme an Horizon Europe und den damit verbundenen Programmen und Initiativen. Wir haben die Wahl, hier entschlossen aufzutreten und beim Bundesrat den Verhandlungswillen und eine überzeugende Strategie einzufordern. Denn die Alternative – das Abseitsstehen –, die darf es nicht geben. Gespräche müssen in zielführende Verhandlungen münden.

2023 ist zudem jenes Jahr, in dem faktisch der nächste BFI-Finanzierungsrahmen vorbereitet und abgesteckt wird. Die kommende Botschaft über Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) muss vieles einlösen, was uns in den letzten Jahren und Monaten auch im Parlament beschäftigt hat: Sie muss die Digitalisierung stärken, sie muss die Problematik des Fachkräftemangels mit klaren Konzepten und entsprechenden Finanzierungsentscheiden angehen und sie muss übergeordnet verdeutlichen, dass die Schweiz auch künftig eines der innovativsten Länder weltweit bleiben soll.

Unterstützen Sie uns! Ich lade Sie herzlich ein, Mitglied unserer PG BFI zu werden. Nutzen Sie die regelmässige Gelegenheit, sich direkt an Sessionsveranstaltungen über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation zu informieren. Das nächste Mal ist dies in der Frühjahrssession am Donnerstag, 16. März 2023, der Fall. Wir stellen dann die Frage «Innovative und kompetitive Schweiz?». Ich freue mich ausserordentlich, Ihnen Bundesrat Ignazio Cassis als Gastreferenten ankündigen zu dürfen.

Damian Müller, Ständerat
Präsident der PG BFI

Direkte Folgen der Nicht-Assoziierung an «Horizon Europe»

Wir betonen an dieser Stelle immer wieder, welche Folgen die derzeitige Nicht-Assoziierung nach sich zieht. Jüngstes Beispiel: Seit Anfang Januar 2023 ist die Schweiz von den Aktivitäten und Sitzungen des «European Strategy Forum on Research Infrastructures» (ESFRI) ausgeschlossen – wegen der Nicht-Assoziierung an Horizon. Konkret bedeutet dies, dass Schweizer Forscherinnen und Forscher nicht an europäischen Programmen und Aktivitäten teilnehmen können. Damit schwindet auch die Attraktivität der Schweiz als Arbeits- und Forschungsstandort.

Vernehmlassung zum «Horizon-Fonds-Gesetz»

Im Rahmen der Umsetzung der Kantonalen Initiativen 21.327 und 21.328 sollen Massnahmen für eine Vollassoziierung der Schweiz am Forschungsprogramm Horizon Europe geprüft werden. Dafür eröffnete die zuständige Kommission am 4. November 2022 die Vernehmlassung zum sogenannten «Horizon-Fonds-Gesetz». Das Gesetz sieht vor einen Fonds einzusetzen, der finanzielle Mittel für die Schweizer Forschung besser absichern und damit eine möglichst ähnliche Grundlage schaffen soll wie bei einer Vollassoziierung am Forschungsprogramm. Dieser Fonds soll so lange bestehen, bis die Schweiz am gesamten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation beteiligt ist. Dieser Fonds schafft zwar das grundlegende Problem nicht aus der Welt, ermöglicht aber internationale Forschungszusammenarbeit und die Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz der Schweizer Forschung. Die Frist für die Vernehmlassung lief bis am 15. Februar 2023. Erste Vernehmlassungsergebnisse sind noch nicht bekannt.

Parlamentarische und Bundesrats-Geschäfte Frühjahrssession 2023

22.067 Ausländer- und Integrationsgesetz. Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss

NR Donnerstag, 16. März

Die WBK-N möchte, dass die SPK-N eine Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer in die Vorlage aufnimmt, unabhängig davon, über welchen Schweizer Abschluss auf Tertiärstufe diese verfügen. Die Erleichterung soll also auch für Personen gelten mit einem Master of Advanced Studies, einem eidgenössischen Fachausweis, einem eidgenössischen Diplom oder einem Diplom HF. Diese Forderung steht im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Die WBK-N beantragte in ihrer Sitzung im Januar 2023 mit 16 zu 7 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Vorlage mit dieser Änderung anzunehmen. Wir begrüssen die Bestrebungen das Ausländer- und Integrationsgesetz dahingehend anzupassen, dass Ausländerinnen und Ausländer mit oben aufgeführten Abschlüssen eine Zulassungserleichterung erhalten.

20.3050 Mo. Nationalrat (Aebischer Matthias). Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung
SR Montag, 6. März

Für berufliche Abschlüsse werden in Deutschland seit 2020 die Titel «Bachelor Professional» und «Master Professional» verliehen. Dies schafft Gleichwertigkeit zwischen dem Hochschulstudium und höherqualifizierter Berufsbildung. Die Einführung der Titel "Bachelor Professional" und "Master Professional" hat den Wettbewerbsvorteil der deutschen Berufsleute massiv vergrössert. Die Schweiz kennt aktuell keine solchen Titel, dies schmälert die Anstellungschancen für Inhaberinnen und Inhaber solcher Titel im In- und Ausland. Dieser Umstand ist nicht nur schwierig für Schweizer Berufsleute, sondern auch für das Schweizer Bildungswesen. Die Motion fordert deshalb die entsprechende Anpassung des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG).

Wir befürworten die Angleichung von Schweizer Berufstiteln an im Ausland anerkannte Bezeichnungen. Dies stärkt die Stellung der Schweizer Berufsleute sowie das Schweizer Bildungswesen.

22.3012 Mo. APK-NR Dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts
SR Donnerstag, 16. März

Die Motion beauftragt den Bundesrat, Verhandlungen mit der EU aufzunehmen und damit eine Vereinbarung für die umgehende Assoziierung der Schweiz als Drittland bei Horizon Europe, Digital Europe, ITER, Euratom und Erasmus+ für die Programmperiode 2021-2027 anzustreben. Im Gegenzug für eine rasche Beteiligung der Schweiz an den entsprechenden EU-Programmen solle die Schweiz einmalig einen zusätzlichen Beitrag zur europäischen Kohäsion anbieten.

Der Nationalrat hat dieser Motion der APK-N zugestimmt. Der ETH-Rat, Swissuniversities und scienceindustries betonten in ihrer Resolution vom 23. Januar 2022, dass die Zukunft der internationalen Vernetzung des Forschungs- und Innovationsplatzes Schweiz in Gefahr ist und forderten deshalb Massnahmen für eine Assoziierung an Horizon Europe. Nun hat die APK-S in ihrem Bericht vom 09. Januar 2023 mit 12 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung die Motion zur Ablehnung empfohlen. Die Position und Rahmenbedingungen der EU-Kommission in Bezug auf die Teilnahme der Schweiz an Horizon Europe sei sehr eindeutig, so die APK-S. Weiter betont die Kommission, dass der Ansatz, der die Motion verfolgt, in Bezug auf die Zulassung zu Horizon Europe keine Deblockierung erzielen wird und empfiehlt sie deshalb zur Ablehnung.

Die PG BFI betont weiterhin: Wir setzen uns für einen raschen und nachhaltigen Zugang zu Horizon Europe und weiteren obgenannten Forschungsprogrammen ein. Zu ergreifende Massnahmen müssen nachhaltig und umfassend sein.

Sessionsanlass PG BFI März 2023

Sessionsanlass PG BFI vom Donnerstag, 16. März 2023

«Innovative und kompetitive Schweiz? Science Diplomacy als zentrales Element der internationalen Gouvernanz des 21. Jahrhunderts»
Bundesrat Ignazio Cassis,
Vorsteher des Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA

Nachdem der letzte Sessionsanlass im Frühjahr 2022 mit Bundesrat Ignazio Cassis, Vorsteher des Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA, leider verschoben werden musste, freuen wir uns umso mehr, Sie am **Donnerstag, 16. März 2023 im Hotel Bellevue Palace in Bern** zu seinem Referat begrüssen zu dürfen.

Die rasante wissenschaftliche und technologische Entwicklung hat das Potenzial, die Menschheit grundlegend zu verändern – und damit auch die Art und Weise, wie sich die Gesellschaft organisiert. Es gilt, die Fortschritte von Wissenschaft und Technologie auch im Governance-Bereich auszuschöpfen.

Die von Bundesrat und Genfer Staatsrat gegründete Stiftung Geneva Science and Diplomacy Anticipator GESDA hat eine einzigartige Methode entwickelt, die die Schweiz als innovativen Akteur der Science Diplomacy positioniert.

Bundesrat Ignazio Cassis stellt Ihnen die GESDA und die Rolle der Stiftung für die Schweiz als Vorreiter der Science Diplomacy vor.

Die Veranstaltung im Hotel Bellevue Palace beginnt mit einem warmen Lunch ab 12.30 Uhr und endet um ca. 14.30 Uhr.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung via info@pgbfi.ch.

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI
Nordstrasse 15 - Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 368 17 11
info@pgbfi.ch
www.pgbfi.ch